YAMAHA

BEDIENUNGSANLEITUNG

SR

SR125

3MW-28199-G3

Vorwort

Lieber Motorradfreund,

herzlich willkommen im Kreis der YAMAHA-Fahrer. Wir hoffen, daß Sie stets sicher unterwegs sein werden und gesund Ihr Ziel erreichen – denn Sicherheit hat Vorfahrt.

Sie besitzen nun eine SR125, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrades nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, auch wenn dies Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Denn Sie erfahren nicht nur, wie Sie die SR125 am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an den nächsten YAMAHA-Händler Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GAU00005

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.

⚠	Das Ausrufezeichen bedeutet “GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!”
⚠ WARNUNG	Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.
ACHTUNG:	Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.
HINWEIS:	Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.

GW000002

⚠ WARNUNG

Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GAU03337

SR125
Bedienungsanleitung
© 2001 YAMAHA MOTOR CO., LTD.
1. Auflage, Januar 2001
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
YAMAHA MOTOR CO., LTD.
nicht gestattet.
Printed in Japan

Inhalt

1 Sicherheit hat Vorfahrt 1-1

2 Fahrzeugbeschreibung 2-1
- Linke Seitenansicht 2-1
- Rechte Seitenansicht 2-2
- Bedienungselemente, Instrumente 2-3

3 Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion 3-1
- Zünd-/Lenkschloß 3-1
- Warn-/Kontrolleuchten 3-2
- Tachometer 3-2
- Lenkerarmaturen 3-2
- Kupplungshebel 3-4
- Fußschalthebel 3-4
- Handbremshebel 3-4
- Fußbremshebel 3-5
- Tankverschluß 3-5
- Kraftstoff 3-6
- Kraftstoffhahn 3-6
- Chokehebel 3-7
- Sitzbank 3-8
- Helmhalter 3-8
- Federbeine einstellen 3-9
- Seitenständer 3-9
- Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen 3-10

4 Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-1
- Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-1

5 Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise 5-1
- Motor anlassen 5-1
- Warmen Motor anlassen 5-3
- Schalten 5-4
- Empfohlene Schaltpunkte (nur CH) 5-4
- Tips zum Kraftstoffsparen 5-5
- Einfahrvorschriften 5-5
- Parken 5-6

6 Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen 6-1
- Bordwerkzeug 6-1
- Wartungsintervalle und Schmierdienst 6-2
- Verkleidungsteile demontieren und montieren 6-5
- Verkleidungsteile A und B 6-5
- Zündkerze 6-6
- Motoröl 6-8
- Luftfilter reinigen 6-10
- Vergaser einstellen 6-11
- Leerlaufdrehzahl einstellen 6-11
- Gaszugspiel einstellen 6-12
- Steuerkette einstellen 6-12
- Ventilspiel einstellen 6-13
- Reifen prüfen 6-13

Inhalt

Räder 6-15
Kupplungshebel-Spiel einstellen 6-16
Handbremshebel-Spiel einstellen 6-16
Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen 6-17
Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen 6-18
Scheiben- und Trommelbremsbeläge prüfen 6-19
Bremsflüssigkeitsstand prüfen 6-20
Bremsflüssigkeit wechseln 6-20
Antriebsketten-Durchhang prüfen 6-21
Antriebsketten-Durchhang einstellen 6-22
Antriebskette schmieren 6-23
Bowdenzüge prüfen und schmieren 6-23
Gaszug und -drehgriff schmieren 6-23
Fußbrems- und Schalthebel schmieren 6-24
Handbrems- und Kupplungshebel schmieren 6-24
Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren 6-24
Teleskopgabel prüfen 6-25
Lenkung prüfen 6-26
Radlager prüfen und warten 6-26
Batterie prüfen und warten 6-26
Sicherung wechseln 6-28
Scheinwerferlampe auswechseln 6-29
Blinker- und Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln 6-30
Vorderrad demontieren 6-30
Vorderrad montieren 6-31
Hinterrad demontieren 6-32
Hinterrad montieren 6-33
Fehlersuche 6-33
Fehlersuchdiagramm 6-34

7 Pflege und Lagerung 7-1
Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt! 7-1
Lagerung 7-4

8 Technische Daten 8-1
Technische Daten 8-1

9 Fahrzeugidentifizierung 9-1
Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern 9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer 9-1
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1
Modellcode-Information 9-2

⚠ Sicherheit hat Vorfahrt

Das Motorrad ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerläßlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputschmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorradfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorrad-Handschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

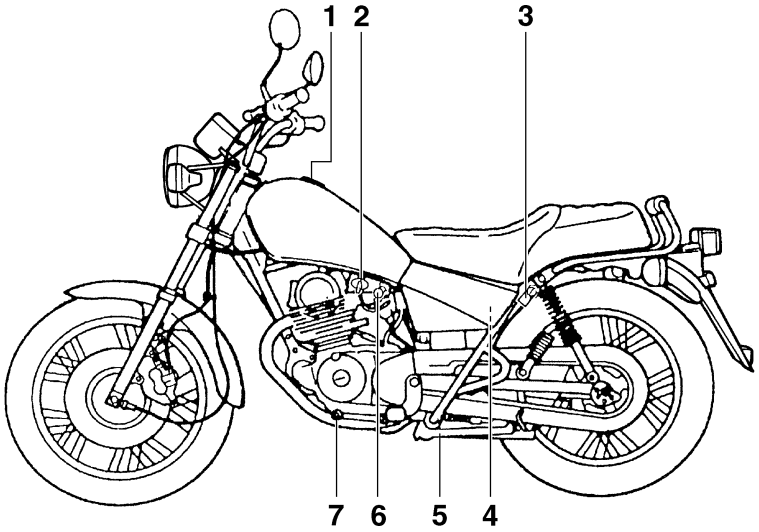
Gute Fahrt!

Fahrzeugbeschreibung

GAU00026

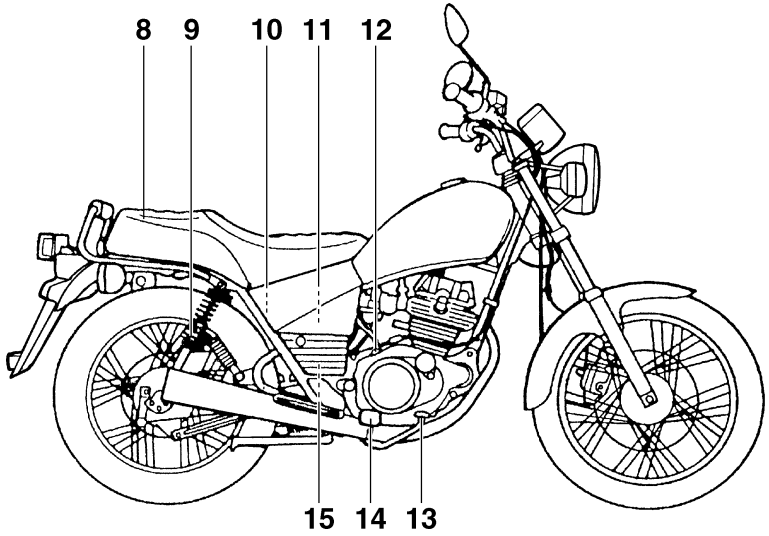
Linke Seitenansicht

2



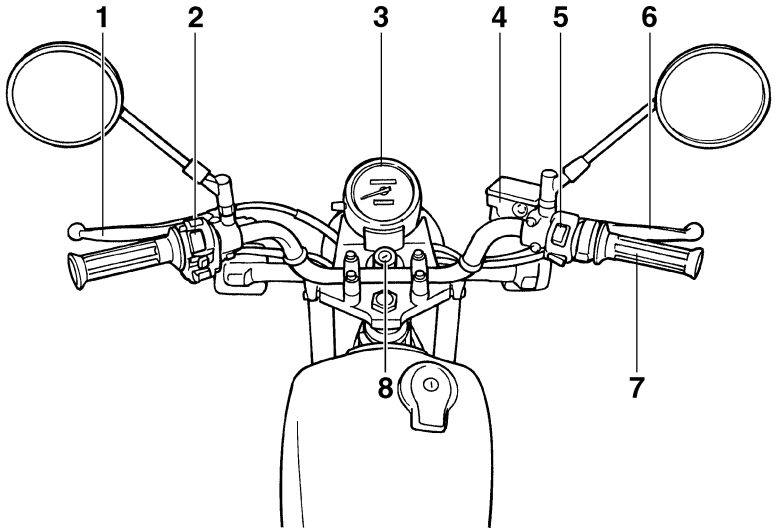
1. Tankverschluß	(Seite 3-5)	5. Seitenständer	(Seite 3-9)
2. Kraftstoffhahn	(Seite 3-6)	6. Chokehebel	(Seite 3-7)
3. Helmhalter	(Seite 3-8)	7. Fußschalthebel	(Seite 3-4)
4. Sicherungskasten	(Seite 6-28)		

Rechte Seitenansicht

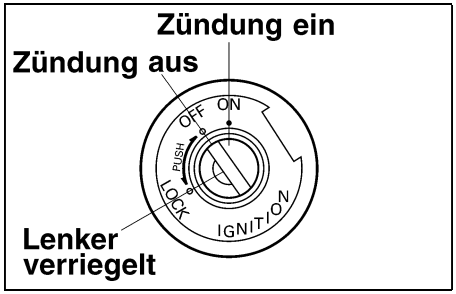


8. Sitzbank	(Seite 3-8)	12. Motoröl-Einfüllschraubverschluß	
9. Federvorspannring	(Seite 3-9)	13. Fußbremshebel	(Seite 3-5)
10. Bordwerkzeug	(Seite 6-1)	14. Fußraste	
11. Luftfilter	(Seite 6-10)	15. Batterie	(Seite 6-26)

Bedienungselemente, Instrumente



1. Kupplungshebel	(Seite 3-4)	5. Lenkerarmatur rechts	(Seite 3-3)
2. Lenkerarmatur links	(Seite 3-2)	6. Handbremshebel	(Seite 3-4)
3. Tachometer	(Seite 3-2)	7. Gasdrehgriff	(Seite 6-12)
4. Bremsflüssigkeitsbehälter vorn	(Seite 6-20)	8. Zünd-/Lenkschloß	(Seite 3-1)



GAU00029*

Zünd-/Lenkschloß

Das Zündschloß schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU00036

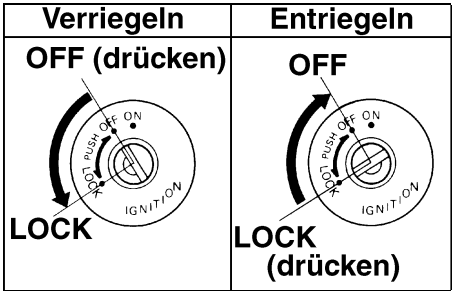
ON

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU00038

OFF

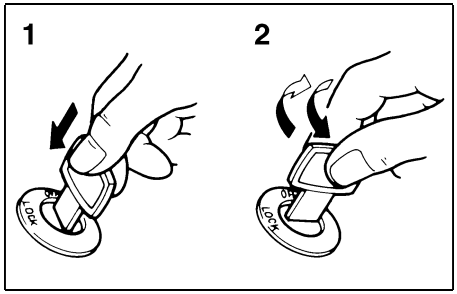
Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.



GAU00040

LOCK

In dieser Zündschloßstellung ist der Lenker verriegelt. Alle Stromkreise sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.
Zum Verriegeln den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen, den Zündschlüssel in Position “OFF” hineindrücken und auf “LOCK” drehen, dann abziehen.
Zum Entriegeln des Lenkers den Zündschlüssel in Position “LOCK” hineindrücken und auf “OFF” drehen.



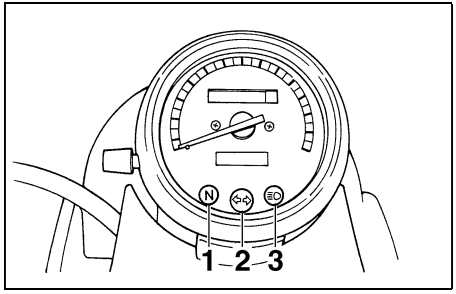
1. Drücken.
2. Drehen.

GW000016

⚠ WARNUNG

Den Schlüssel niemals auf “OFF” oder “LOCK” drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Leerlauf-Kontrolleuchte "N"
2. Blinker-Kontrolleuchte "⇦ ⇨"
3. Fernlicht-Kontrolleuchte "≣D"

GAU00056

Warn-/Kontrolleuchten

GAU00061

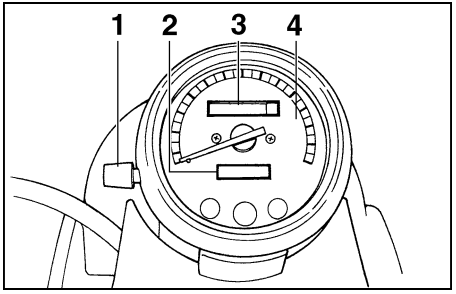
Leerlauf-Kontrolleuchte " N "
Die Kontrolleuchte brennt, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU00057

Blinker-Kontrolleuchte " ⇦ ⇨ "
Die Kontrolleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter betätigt wird.

GAU00063

Fernlicht-Kontrolleuchte " ≣D "
Die Kontrolleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

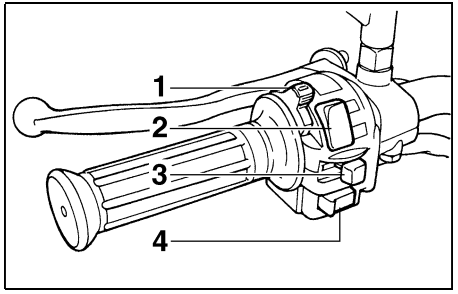


1. Rückstellknopf
2. Tageskilometerzähler
3. Kilometerzähler
4. Tachometer

GAU00095*

Tachometer

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometer- und einen Tageskilometerzähler auf. Der Tageskilometerzähler kann mit dem Rückstellknopf auf Null zurückgesetzt werden. Damit kann z. B. die durchschnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt.



1. Lichtschalter
2. Abblendschalter
3. Blinkerschalter
4. Hupenschalter " "

GAU00118

Lenkerarmaturen

GAU00134

Lichtschalter
In der Position " " sind der Scheinwerfer, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.
In der Position " ≣D ⊂≣ " sind lediglich das Standlicht vorn, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht eingeschaltet.

GAU00121

Abblendschalter
Zum Einschalten des Fernlichts auf " ≣D ", zum Einschalten des Abblendlichts auf " ≣D " stellen.

GAU00127

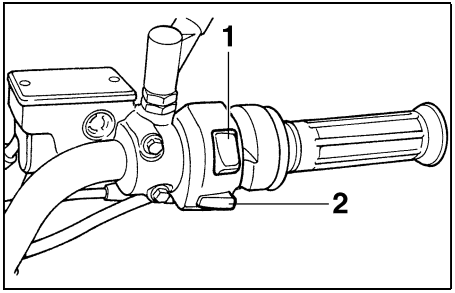
Blinkerschalter

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter in Richtung " ⇨ " drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter in Richtung " ⇦ " drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU00129

Hupenschalter " "

Dieser Schalter löst die Hupe aus.



1. Motorstoppschalter
2. Starterschalter " "

GAU00138

Motorstoppschalter

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen, z. B. bei überdrehendem Motor, klemmender Drosselklappe oder Umfallen des Motorrads. Der Motor kann nur in Schalterstellung " " laufen. Den Schalter nur in Notsituationen auf " " stellen.

GAU00143

Starterschalter " "

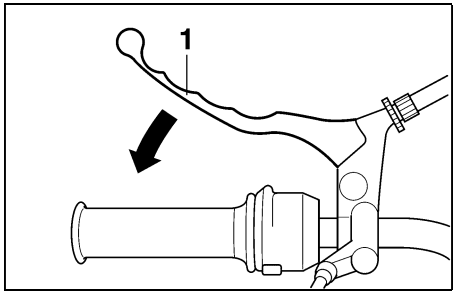
Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GC000005

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.

3

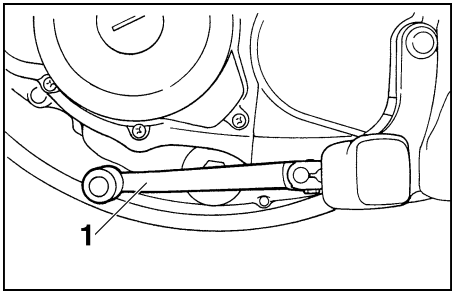


1. Kupplungshebel

GAU00152

Kupplungshebel

Der Kupplungshebel, der einen Anlaßsperrschalter beherbergt, befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zum Auskuppeln den Kupplungshebel zügig ziehen, beim Einkuppeln gefühlvoll loslassen, um ein weiches Einrücken der Kupplung zu gewährleisten. (Für nähere Informationen über den Kupplungsschalter die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.)

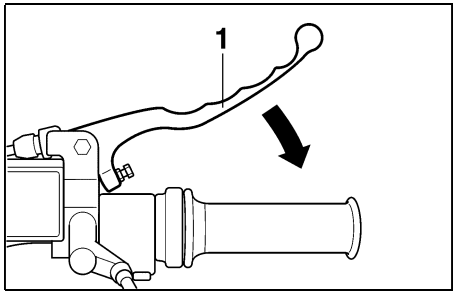


1. Fußschalthebel

GAU00157

Fußschalthebel

Die Gänge dieses 5-Gang-Getriebes werden über den Fußschalthebel linksseitig des Motors bei ausgerückter Kupplung geschaltet.

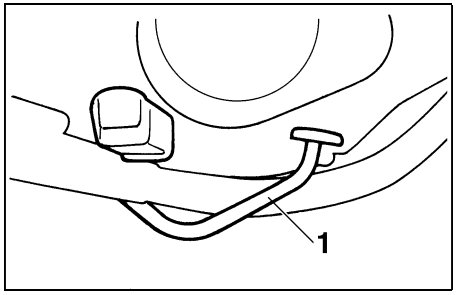


1. Handbremshebel

GAU00158

Handbremshebel

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

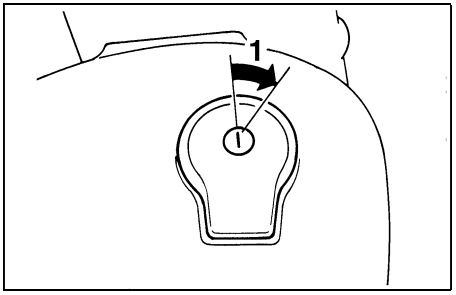


1. Fußbremshebel

GAU00162

Fußbremshebel

Der Fußbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich an der rechten Fußraste. Zum Betätigen der Hinterradbremse, den Hebel mit dem Fuß nach unten drücken.



1. Öffnen.

GAU00167

Tankverschluß

Öffnen

Den Schlüssel in das Tankschloß stecken und um 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluß kann nun geöffnet werden.

Schließen

Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel in Schließstellung bringen. Zum Absperren den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und abziehen.

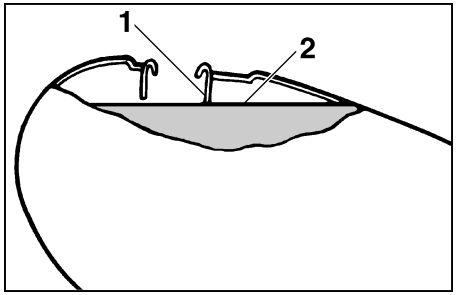
HINWEIS:

Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GW000023

⚠ WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU01183

Kraftstoff

Vor jedem Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen, wie in der Abbildung gezeigt.

GW000130

⚠ WARNUNG

Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten. Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

GAU00185

ACHTUNG:

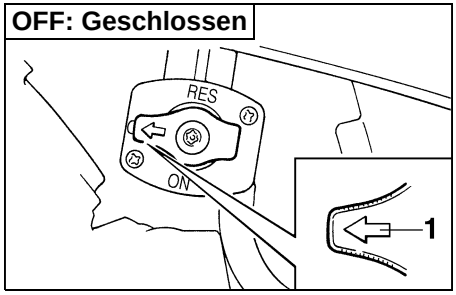
Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen Lappen abwischen.

GAU00191

Empfohlener Kraftstoff
Bleifreies Normalbenzin mit mindestens 91 Oktan
Tankvolumen
Gesamtinhalt
10,0 L
Davon Reserve
ca. 1,6 L

HINWEIS:

Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln bzw. -klopfen auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit höherer Oktanzahl verwenden.



1. Pfeilmarkierung auf “OFF”

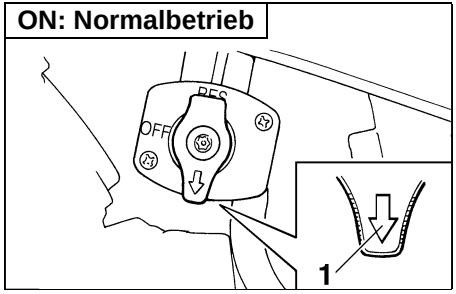
GAU03050

Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zum Vergaser und filtert ihn gleichzeitig. Die einzelnen Kraftstoffhahnstellungen sind nachfolgend beschrieben.

OFF

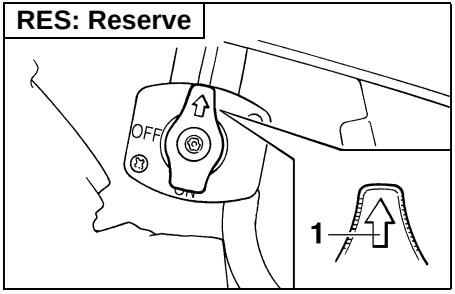
Der Kraftstoffhahn ist geschlossen und die Kraftstoffzufuhr unterbrochen. Den Kraftstoffhahn nach Abstellen des Motors auf “OFF” stellen.



1. Pfeilmarkierung auf “ON”

ON

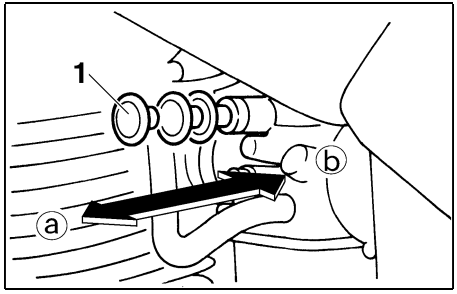
Diese Stellung ist für den Normalbetrieb: der laufende Motor wird mit Kraftstoff versorgt. Den Kraftstoffhahn vor Fahrtantritt auf “ON” stellen.



1. Pfeilmarkierung auf “RES”

RES

Geht während der Fahrt der Kraftstoff aus, den Kraftstoffhahn auf “RES” (Reserve) stellen, um den Motor mit dem Reservekraftstoff zu versorgen.
Bei nächster Gelegenheit tanken. Nach dem Tanken den Kraftstoffhahn wieder auf “ON” stellen.

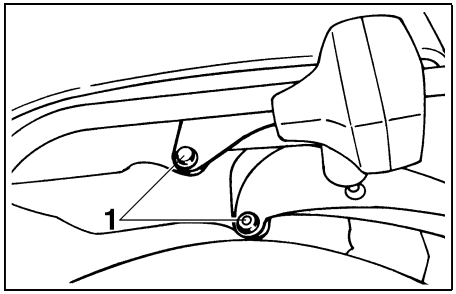


1. Chokehebel

GAU03032

Chokehebel

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.
Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag in Richtung ⓐ schieben.
Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden.
Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag in Richtung ⓑ schieben.

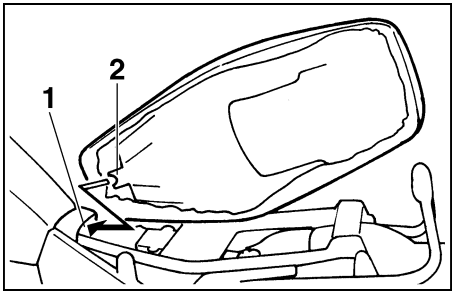


1. Schraube (× 2)

GAU01092

Sitzbank

Zum Abnehmen die Sitzbank losschrauben.

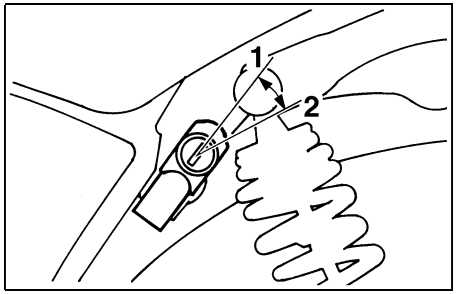


1. Sitzhalterung
2. Zunge

Zum Aufsetzen der Sitzbank die Zunge an der Vorderseite in die Sitzhalterung stekken, die Sitzbank nach unten drücken und dann festschrauben.

HINWEIS:

Sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.



1. Verriegeln.
2. Öffnen.

GAU00261

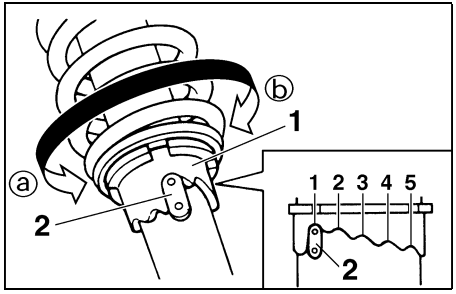
Helmhalter

Der Helmhalter wird mit dem Schlüssel wie dargestellt geöffnet. Zum Verriegeln den Schlüssel wieder in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen.

GW000030

⚠ WARNUNG

Niemals mit einem am Helmhalter angehängten Helm fahren. Dieser kann sich an Hindernissen verfangen oder irgendwo anschlagen und auf diese Weise einen Sturz oder Unfall verursachen.



1. Federvorspannring
2. Gegenmarkierung

GAU00300

Federbeine einstellen

Die Federvorspannung beider Hinterradfederbeine kann folgendermaßen eingestellt werden:
Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspannring in Richtung ⓐ drehen, zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspannring in Richtung ⓑ drehen. Die jeweilige Kerbe im Federvorspannring auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausrichten.

	NORMAL/WEICH				HART
Einstellung	1	2	3	4	5

GW000040

⚠ WARNUNG

Beide Federbeine stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten.

GAU00330

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite. Er ist mit einem Schalter ausgestattet, der den Motor bei ausgeklapptem Seitenständer stoppt und ebenso ein Anlassen des Motors verhindert, wenn der Seitenständer nicht vollständig eingeklappt ist. (Die Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ist auf Seite 5-1 beschrieben.)

GW000044

⚠ WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Kupplungs- und des Seitenständerschalters ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesen Schaltern festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen und ggf. reparieren lassen.

GAU00332

Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen

Die Funktion der beiden Schalter folgendermaßen prüfen:

GW000046

⚠ WARNUNG

- **Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.**
- **Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.**

Zündschlüssel auf “ON” und Motorstoppschalter auf “ ” stellen.

↓

Gang einlegen und Seitenständer hochklappen.

↓

Kupplungshebel ziehen und Starterschalter drücken.

↓

Motor springt an.

↓

Kupplungsschalter funktionsfähig.

↓

Seitenständer ausklappen.

↓

Motor stirbt ab.

↓

Seitenständerschalter funktionsfähig.

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrades verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

GAU00340

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Vorderradbremse	• Funktion prüfen, Spiel und Bremsflüssigkeitstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 (bzw. DOT 3) nachfüllen.	6-16–6-20
Hinterradbremse	• Funktion prüfen und Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen.	
Kupplung	• Funktion prüfen und Spiel kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen.	6-16
Gasdrehgriff	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-23
Motoröl	• Ölstand prüfen. • Gegebenenfalls Öl nachfüllen.	6-8–6-9
Antriebskette	• Zustand und Durchhang prüfen. • Gegebenenfalls einstellen.	6-21–6-23
Räder, Reifen	• Auf Beschädigung prüfen; Reifenluftdruck, Profiltiefe und Speichenspannung kontrollieren. • Entsprechend korrigieren.	6-13–6-15, 6-30–6-33
Seilzüge	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-23
Fußbrems- und -schalthebel	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-24
Handbrems- und Kupplungshebel	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-24
Seitenständer-Klappmechanismus	• Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren.	6-24
Schraubverbindungen	• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls nachziehen.	—

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Kraftstoff	• Kraftstoffstand prüfen. • Gegebenenfalls tanken.	3-5–3-6
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	• Funktion prüfen.	6-29–6-30
Batterie	• Säurestand kontrollieren. • Gegebenenfalls destilliertes Wasser nachfüllen.	6-26–6-28

HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

4

⚠ WARNUNG

Falls im Verlauf der "Routinekontrolle vor Fahrtbeginn" irgendwelche Unregelmäßigkeiten festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben.

GAU00373

⚠ WARNUNG

- **Vor der Inbetriebnahme sollte man sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Der YAMAHA-Händler gibt bei Fragen gerne Auskunft.**
- **Den Motor keinesfalls in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Abgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher den Motor nur an gut belüftetem Ort laufen lassen.**
- **Vor dem Losfahren sicherstellen, daß der Seitenständer hochgeklappt ist. Ein ausgeklappter Seitenständer kann in Kurven schwere Stürze verursachen.**

GAU03011

Motor anlassen

HINWEIS:

Das Motorrad ist mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet. Der Motor kann nur unter einer der folgenden Bedingungen gestartet werden:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung (N).
- Der Seitenständer ist hochgeklappt und der Kupplungshebel bei eingelegtem Gang gezogen.

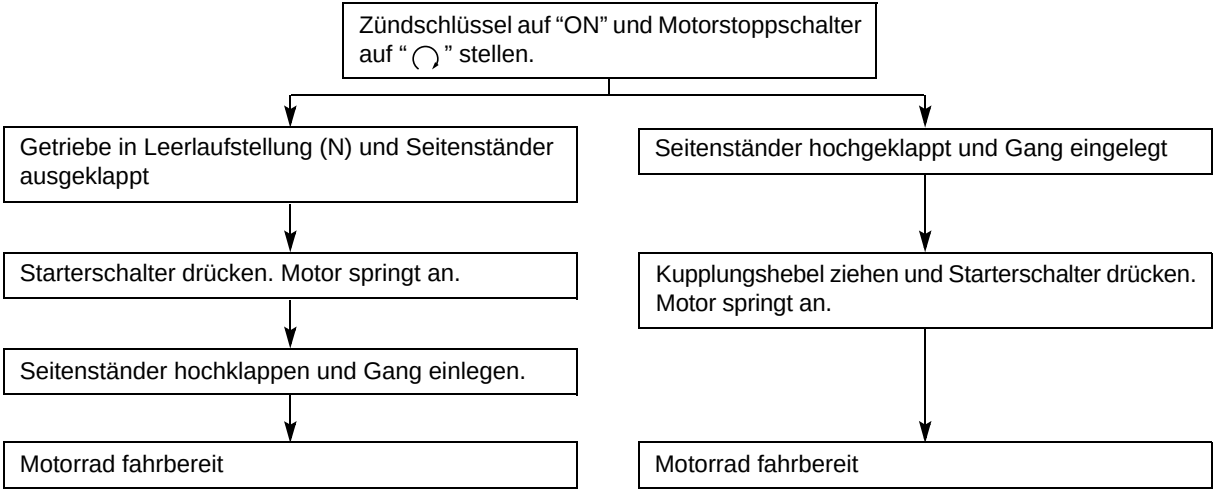
Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren!

GW000054

⚠ WARNUNG

Bevor die nachfolgenden Schritte zur Prüfung des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ausgeführt werden, unbedingt die Funktion von Seitenständer- und Kupplungsschalter prüfen. (Siehe dazu Seite 3-10.)

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise


Zündschlüssel auf “ON” und Motorstoppschalter auf “ ◯ ” stellen.
Getriebe in Leerlaufstellung (N) und Seitenständer ausgeklappt
Starterschalter drücken. Motor springt an.
Seitenständer hochklappen und Gang einlegen.
Motorrad fahrbereit
Seitenständer hochgeklappt und Gang eingelegt
Kupplungshebel ziehen und Starterschalter drücken. Motor springt an.
Motorrad fahrbereit

5

1. Den Kraftstoffhahn auf “ON” stellen.
2. Den Zündschlüssel auf “ON” und den Motorstoppschalter auf “ ⟳ ” stellen.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS:
Normalerweise muß die Leerlauf-Kontrollleuchte in der Leerlaufstellung des Getriebes brennen. Anderenfalls das System vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

4. Den Choke aktivieren, den Gasdrehgriff ganz schließen.
5. Den Starterschalter betätigen, um den Motor anzulassen.

HINWEIS:
Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als 10 Sekunden) betätigt werden.

6. Nach dem Anspringen des Motors den Chokehebel halb zurückstellen.

HINWEIS:
Bei kaltem Motor niemals stark beschleunigen, denn dies verkürzt die Lebensdauer des Motors.

7. Bei warmgefahrenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS:
Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

GAU01258

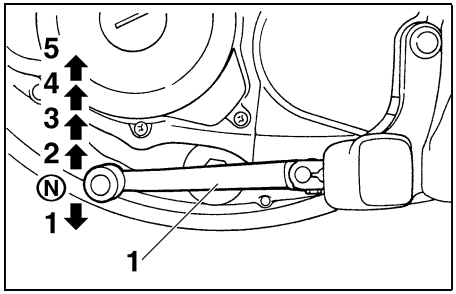
Warmen Motor anlassen

Zum Anlassen des warmen Motors den Choke nicht aktivieren.

GC000046

ACHTUNG:

Vor dem ersten Fahrtantritt unbedingt die nachfolgenden “Einfahrvorschriften” durchlesen.



1. Fußschalthebel
N. Leerlaufstellung

GAU00423

Schalten

Erst das Getriebe erlaubt die Nutzung der Motorleistung in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen, so daß Anfahren, Bergauffahren und schnelles Beschleunigen möglich sind.
Die obige Abbildung verdeutlicht die Stellungen des Fußschalthebels.
Um in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrükken, bis der 1. Gang eingelegt ist; dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GC000048

ACHTUNG:

- **Das Fahrzeug nicht längere Zeit bei ausgeschaltetem Motor rollen lassen oder abschleppen. Selbst in der Leerlaufstellung kann dies zu Schäden führen, da das Getriebe nur bei laufendem Motor geschmiert wird.**
- **Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.**

GAU02941

Empfohlene Schaltpunkte (nur CH)

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlenen Schaltpunkte beim Beschleunigen.

	Schaltpunkt (km/h)
1. Gang → 2. Gang	23
2. Gang → 3. Gang	36
3. Gang → 4. Gang	50
4. Gang → 5. Gang	60

HINWEIS:

Wenn direkt um zwei Stufen, beispielsweise vom 4. in den 2. Gang, hinuntergeschaltet werden soll, das Motorrad entsprechend zuerst auf eine Geschwindigkeit von 35 km/h abbremsen.

GAU00424

Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflußt werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU00436

Einfahrvorschriften

Die ersten 1.000 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor darf während der ersten 1.000 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

GAU00438

0–150 km
Längeren Betrieb mit mehr als zu 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden. Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen. Mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

150–500 km
Längeren Betrieb mit mehr als halb geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden. Nicht mit Vollgas fahren!

500–1.000 km
Längeren Betrieb mit mehr als zu 3/4 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

GC000050

ACHTUNG:

Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Motoröl wechseln.

Nach 1.000 km
Längeres Vollgasfahren und Dauerdrehzahlen vermeiden.

GC000049

ACHTUNG:

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den YAMAHA-Händler aufsuchen.

GAU00457

Parken

Zum Parken den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und den Kraftstoffhahn auf “OFF” stellen.

GW000058

⚠ WARNUNG

Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Darum so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können. Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

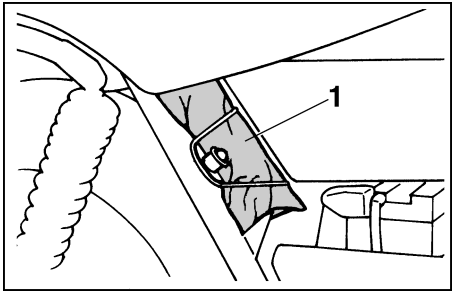
GAU00464

Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten jedoch lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden.
Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans kürzere Intervalle notwendig werden.
Dieses Kapitel informiert über die wichtigsten Kontroll-, Einstellungs- und Schmierungsarbeiten.

GW000060

⚠ WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese seinem YAMAHA-Händler überlassen.



1. Bordwerkzeug

GAU01175

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich hinter dem Verkleidungsteil A. (Siehe dazu Seite 6-5.) Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem YAMAHA-Händler ausführen lassen.

GW000063

⚠ WARNUNG

Fahrzeugveränderungen und der Anbau von Zubehörteilen, die von YAMAHA nicht ausdrücklich freigegeben sind, können die Fahreigenschaften und die Sicherheit Ihres Motorrads wesentlich beeinträchtigen. Vor etwaigen Änderungen unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.

GAU03686

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- **Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn an die Stelle eine Kilometer-Inspektion tritt.**
- Ab 30.000 km die Wartungsintervalle ab 6.000 km wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

Nr.		Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres-inspektion
				1	6	12	18	24	
1	*	**Kraftstoffleitung**	• Kraftstoffschläuche auf Risse und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	√
2		**Zündkerze**	• Zustand prüfen. • Reinigen und Elektrodenabstand einstellen.		√		√		
			• Erneuern.			√		√	
3	*	**Ventilspiel**	• Kontrollieren. • Einstellen.		√	√	√	√	
4	*	**Steuerkette**	• Kettenspannung kontrollieren. • Einstellen.		√	√	√	√	
5		**Luftfiltereinsatz**	• Reinigen.		√		√		
			• Erneuern.			√		√	
6	*	**Batterie**	• Säurestand und Dichte kontrollieren. • Sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch richtig verlegt ist.		√	√	√	√	√
7		**Kupplung**	• Funktion prüfen. • Seilzug einstellen.	√	√	√	√	√	
8	*	**Vorderradbremse**	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	√	√	√	√	√	√
			• Scheibenbremsbeläge erneuern.	Bei Erreichen der Verschleißgrenze					

Nr.		Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres-inspektion
				1	6	12	18	24	
9	*	**Hinterradbremse**	• Funktion prüfen und Hebelspiel kontrollieren.	√	√	√	√	√	√
			• Trommelbremsbeläge erneuern.	Bei Erreichen der Verschleißgrenze					
10	*	**Räder**	• Auf Schlag und Beschädigung prüfen; Speichenzustand und -spannung kontrollieren. • Gegebenenfalls speichen nachspannen.		√	√	√	√	
11	*	**Reifen**	• Auf Beschädigung prüfen und Profiltiefe kontrollieren. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren.		√	√	√	√	
12	*	**Radlager**	• Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	
13	*	**Schwingenlager**	• Funktion und Spiel kontrollieren.		√	√	√	√	
14		**Antriebskette**	• Kettendurchhang kontrollieren. • Sicherstellen, daß das Hinterrad korrekt ausgerichtet ist. • Reinigen und schmieren.	Alle 1.000 km sowie nach jeder Fahrzeugwäsche und Fahrt im Regen					
15	*	**Lenkkopflager**	• Auf Schwergängigkeit prüfen und Spiel kontrollieren.	√	√	√	√	√	
			• Mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 24.000 km					
16	*	**Schraubverbindungen am Fahrwerk**	• Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.		√	√	√	√	√
17		**Haupt- und Seitenständer-Klappmechanismen**	• Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
18	*	**Seitenständerschalter**	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
19	*	**Teleskopgabel**	• Funktion und auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
20	*	**Federbeine**	• Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen.		√	√	√	√	
21	*	**Vergaser**	• Kaltstarteinrichtung kontrollieren. • Leerlaufdrehzahl einstellen.	√	√	√	√	√	√
22		**Motoröl**	• Wechseln.	√	√	√	√	√	√
23		**Ölfiltereinsatz**	• Reinigen.	√		√		√	

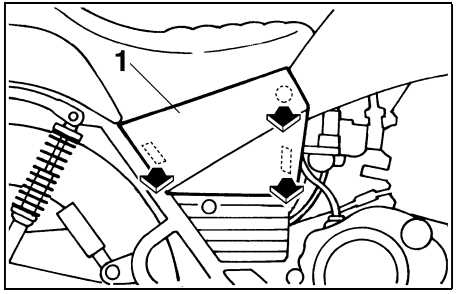
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.		Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres-inspektion
				1	6	12	18	24	
24	*	**Bremslichtschalter vorn und hinten**	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
25		**Bewegliche Teile und Seilzüge**	• Schmieren.		√	√	√	√	√
26	*	**Beleuchtung, Warn-/Kontrolleuchten und Schalter**	• Funktion prüfen. • Scheinwerfer einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAU03541

HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
  - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
  - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
  - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

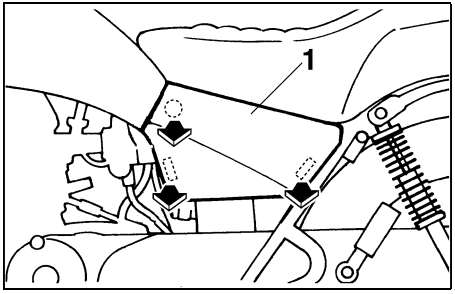


1. Verkleidungsteil A

GAU01122

Verkleidungsteile demontieren und montieren

Die hier abgebildeten Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Verkleidungsteile kann jeweils auf diesen Abschnitt zurückgegriffen werden.



1. Verkleidungsteil B

GAU00494*

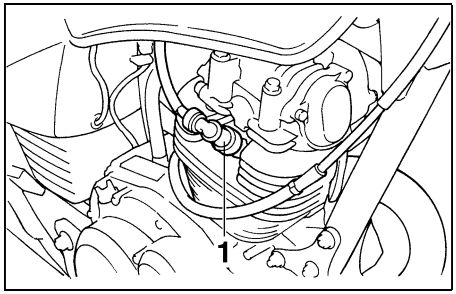
Verkleidungsteile A und B

Demontieren

Das Verkleidungsteil an den gezeigten Stellen abziehen.

Montieren

Das Verkleidungsteil in seine ursprüngliche Lage bringen.



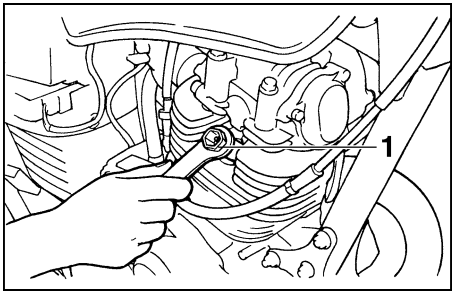
1. Zündkerzenstecker

GAU01833

Zündkerze

Demontieren

1. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenschlüssel

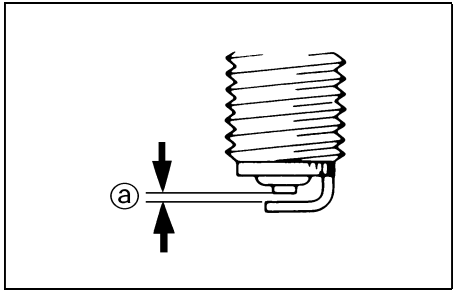
2. Die Zündkerze, wie abgebildet, mit dem Zündkerzenschlüssel (befindet sich im Bordwerkzeug) herausdrehen.

Prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerze mitbestimmt. Der Zustand der Zündkerze ist leicht zu kontrollieren und erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weist die Zündkerze eine stark hiervon abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom YAMAHA-Händler überprüft werden.

Die Zündkerze sollte regelmäßig herausgeschraubt und kontrolliert werden, da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern. Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektrode oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerze durch eine neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

Standard-Zündkerze
DR8EA (NGK)



a. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Montieren

1. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,6–0,7 mm

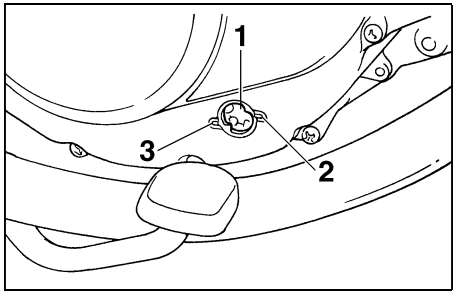
2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen. Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
3. Die Zündkerze mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment
Zündkerze
17,5 Nm (1,75 m·kg)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4 bis 1/2 Umdrehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.



1. Ölstand-Schauglas
2. Maximalstand
3. Minimalstand

GAU01093*

Motoröl

Ölstand prüfen

1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren. Das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund auf den Hauptständer stellen.

HINWEIS:

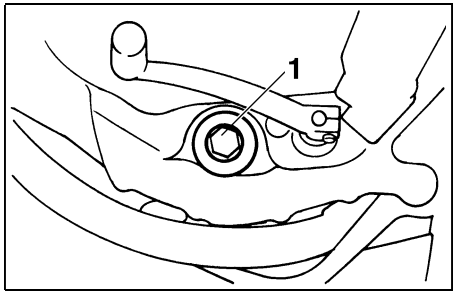
Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.

2. Den Ölstand bei abgestelltem Motor am Schauglas rechts unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS:

Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann.

3. Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden. Falls er zu niedrig ist, Öl bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.



1. Motoröl-Ablaßschraube A

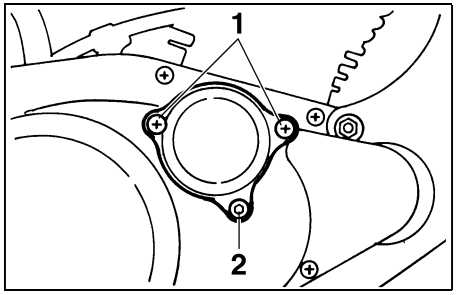
Öl wechseln und Filter reinigen

1. Den Motor einige Minuten lang warmfahren, dann abstellen.
2. Ein Auffanggefäß unter den Motor stellen und den Motoröl-Einfüllschraubverschluß losdrehen.
3. Die Motoröl-Ablaßschraube herausdrehen und das Öl ablassen.

GC000070*

ACHTUNG:

Nach Herausdrehen der Motoröl-Ablaßschraube können Feder, Ölsieb und O-Ring leicht herausfallen. Darauf achten, daß keines dieser Teile verloren geht.



1. Ölfilter-Gehäusedeckel-Schraube (× 2)
2. Motoröl-Ablaßschraube B

4. Die Ölfilter-Ablaßschraube herausdrehen, den Ölfilter-Gehäusedeckel losschrauben und den Ölfiltereinsatz herausnehmen.
5. Ölfiltereinsatz und -sieb in Lösungsmittel auswaschen, ggf. erneuern.
6. Die Dichtringe prüfen, falls beschädigt, erneuern.
7. Den Ölfiltereinsatz einsetzen, den Ölfilter-Gehäusedeckel sowie die Ölfilter-Ablaßschraube montieren und die Schrauben vorschriftsmäßig festziehen.

HINWEIS:
Sicherstellen, daß der O-Ring korrekt sitzt.

GC000071*

ACHTUNG:

Vor dem Festdrehen der Motoröl-Ablaßschraube, O-Ring, Feder und Ölsieb wieder einsetzen.

Anzugsmoment
- Motoröl-Ablaßschraube A
  - 43 Nm (4,3 m·kg)
- Ölfilter-Gehäusedeckel-Schraube
  - 7 Nm (0,7 m·kg)
- Motoröl-Ablaßschraube B
  - 10 Nm (1,0 m·kg)

8. Die richtige Menge empfohlenes Motoröl einfüllen und den Motoröl-Einfüllschraubverschluß montieren.

Empfohlene Ölsorte (Viskosität)
- Siehe Seite 8-1.

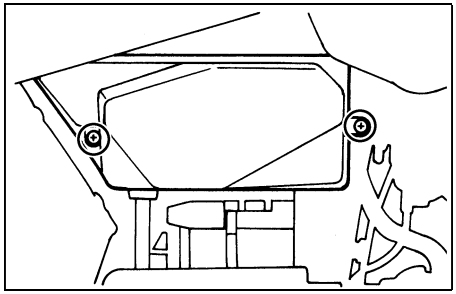
Füllmenge
- Gesamtfüllmenge
  - 1,3 L
- Ölwechsel ohne Filterwechsel
  - 1,0 L
- Ölwechsel mit Filterwechsel
  - 1,1 L

GC000066

ACHTUNG:

- **Keine Additive beimischen! Da das Motoröl auch zur Schmierung der Kupplung dient, können solche Zusätze zu Kupplungsrutschen führen.**
- **Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

9. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.
10. Den Motor abstellen und den Ölstand prüfen.

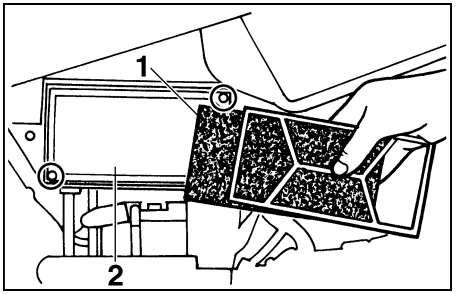


GAU01094

Luftfilter reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gereinigt werden. Bei Betrieb in übermäßig feuchten oder staubigen Gebieten muß er häufiger gereinigt werden.

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen. (Siehe dazu Seite 6-5.)
2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.
3. Den Filtereinsatz herausnehmen, in Lösungsmittel auswaschen und anschließend vorsichtig ausdrücken.

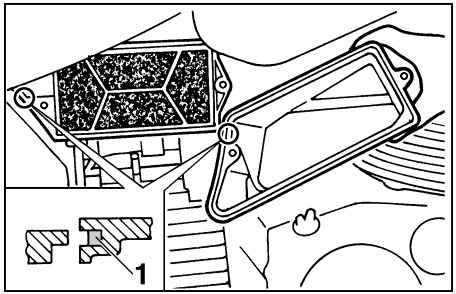


1. Luftfiltereinsatz
2. Drahtgeflecht

4. Die gesamte Oberfläche des Luftfiltereinsatzes mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen, dann überschüssiges Öl ausdrücken. Der Filtereinsatz soll lediglich feucht, nicht triefend naß sein.

Empfohlene Ölsorte
Motoröl

5. Den Luftfilter montieren.
6. Das Verkleidungsteil A montieren.



1. Gummidichtung

GC000085

ACHTUNG:

- **Sicherstellen, daß der Filtereinsatz richtig im Filtergehäuse sitzt.**
- **Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylindern verursachen.**

GAU00629

Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ein grundlegender Bestandteil der Antriebseinheit und erfordert eine höchstgenaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten dem YAMAHA-Händler vorbehalten bleiben, der über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im folgenden beschriebene Einstellung der Leerlaufdrehzahl können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GC000094

ACHTUNG:

Die im YAMAHA-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

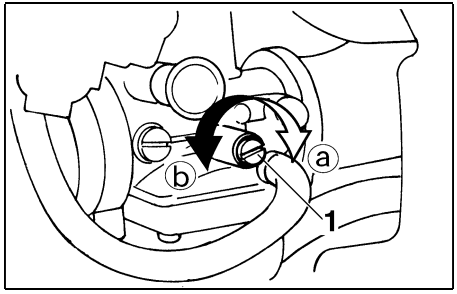
GAU01168

Leerlaufdrehzahl einstellen

HINWEIS:

Für die Einstellung der Leerlaufdrehzahl wird ein Diagnose-Drehzahlmesser benötigt.

1. Den Motor anlassen und warmfahren. Der Motor ist ausreichend warmgefahren, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.



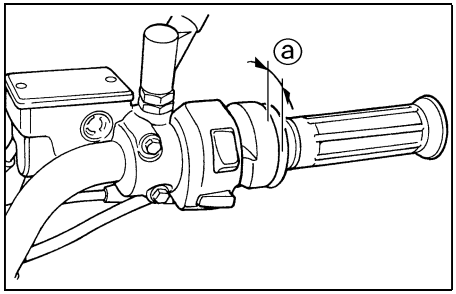
1. Leerlaufeinstellschraube

2. Die Leerlaufdrehzahl mit der Leerlaufeinstellschraube einstellen. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung ⓐ drehen, zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung ⓑ drehen.

Leerlaufdrehzahl
1.300–1.400 U/min

HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht auf die beschriebene Weise einstellen läßt, den Motor von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



a. Gaszugspiel am Gasdrehgriff

GAU00634

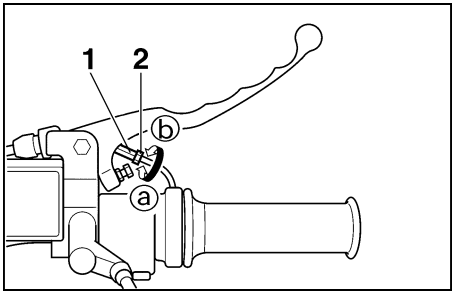
Gaszugspiel einstellen

HINWEIS:

Vor dem Prüfen des Gaszugspiels die Leerlaufdrehzahl kontrollieren und erforderlichenfalls korrigieren.

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel aufweisen. Falls das Spiel nicht dem korrekten Wert entspricht, die Einstellung folgendermaßen vornehmen.

Gaszugspiel am Gasdrehgriff
3–5 mm



1. Einstellmutter (Gaszugspiel)
2. Kontermutter

1. Die Kontermutter lockern.
2. Die Einstellmutter in Richtung ⓐ drehen, um das Spiel zu erhöhen, und in Richtung ⓑ drehen, um das Spiel zu reduzieren.
3. Die Kontermutter festziehen.

GAU00636

Steuerkette einstellen

Mit zunehmender Betriebszeit längt sich die Steuerkette, wodurch sich die Öffnungs- und Schließzeiten der Ventile ändern. Darüber hinaus kann es durch Steuerkettenlängung zu Schäden am Motor kommen. Um dem vorzubeugen, muß der Steuerkettenspanner regelmäßig geprüft und ggf. eingestellt werden. Diese Einstellung sollte grundsätzlich nur von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.

GAU00637

Ventilspiel einstellen

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht. Darüber hinaus kann es durch falsches Ventilspiel zu Schäden am Motor kommen. Um dem vorzubeugen, muß das Ventilspiel regelmäßig geprüft und ggf. eingestellt werden. Diese Einstellung sollte grundsätzlich nur von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.

GAU00647

Reifen prüfen

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

Luftdruck

Den Reifenluftdruck stets vor Fahrtantritt prüfen. (Siehe nachfolgende Tabelle.)

GW000082

⚠ WARNUNG

Den Druck bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und ggf. korrigieren. Der Reifenluftdruck muß der Zuladung, d. h. dem Gesamtgewicht aus Fahrer, Sozius und Zubehör (Koffer usw., falls zulässig), sowie der vorgesehenen Geschwindigkeit angepaßt werden.

Max. Zuladung*	160 kg	
Druck bei kaltem Reifen	Vorn	Hinten
Bis 90 kg Zuladung*	175 kPa 1,75 kg/cm^2 1,75 bar	200 kPa 2,00 kg/cm^2 2,00 bar
90 kg bis max. Zuladung*	175 kPa 1,75 kg/cm^2 1,75 bar	225 kPa 2,25 kg/cm^2 2,25 bar

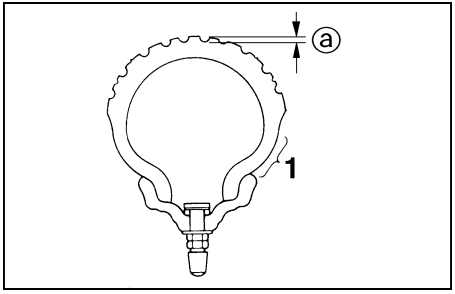
* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

6

GW000083

⚠ WARNUNG

Eine falsche Beladung beeinträchtigt das Fahr- und Bremsverhalten und dadurch die Sicherheit. Deswegen auf ein korrektes Anbringen des Gepäcks und eine richtige Gewichtsverteilung achten. Auf keinen Fall Gegenstände mitführen, die verrutschen können. Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen. Ebenso müssen Fahrwerk und Reifenluftdruck auf die Gesamtzuladung abgestimmt werden. Niemals überladen! Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht von Gepäck, Fahrer, Sozius und zulässigem Zubehör (Koffer usw.) nicht die Maximalzuladung überschreitet. Überladen beeinträchtigt nicht nur das Fahrverhalten und die Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben.



1. Reifenflanke
a. Profiltiefe

Zustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Vorn:

Hersteller	Dimension	Typ
Inoue	3,00-17 45P	8F

Hinten:

Hersteller	Dimension	Typ
Inoue	3,50-16 52P	8RA

Mindestprofiltiefe (Vorder- und Hinterrad)	1,6 mm

HINWEIS:

Die gesetzlichen Vorschriften zu den Mindestprofiltiefen können von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich nach den Vorschriften Ihres Landes.

GAU00681

⚠ WARNUNG

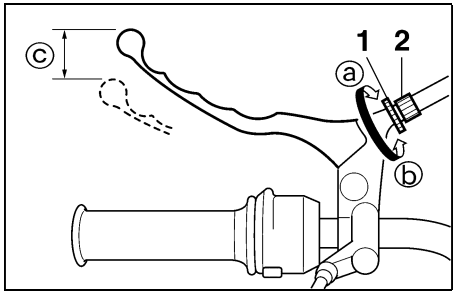
- **Übermäßig abgefahrene Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler erneuern lassen. Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vornehmen lassen.**
- **Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.**

GAU00685

Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Ebenfalls Zustand und Spannung der Speichen kontrollieren. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Verzug und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.



1. Kontermutter
2. Einstellschraube
c. Kupplungshebel-Spiel

GAU00692

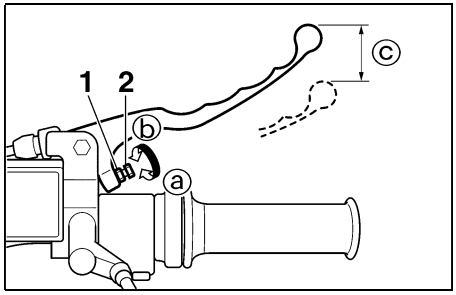
Kupplungshebel-Spiel einstellen

Der Kupplungshebel muß ein Spiel von 10–15 mm aufweisen. Erforderlichenfalls folgende Einstellung vornehmen:

1. Die Kontermutter am Handgriff lokkern.
2. Die Einstellschraube am Handgriff nach ⓐ drehen, um das Hebelspiel zu erhöhen, bzw. nach ⓑ drehen, um das Hebelspiel zu reduzieren.
3. Die Kontermutter festziehen.

HINWEIS:

Falls sich die Kupplung nicht richtig einstellen läßt oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, den internen Kupplungsmechanismus von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



1. Kontermutter
2. Einstellschraube
c. Handbremshebel-Spiel

GAU00696

Handbremshebel-Spiel einstellen

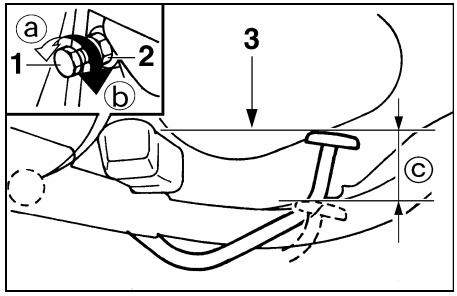
Der Handbremshebel sollte ein Spiel von 2–5 mm aufweisen. Die Einstellung wie folgt vornehmen:

1. Die Kontermutter am Handbremshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Spiels am Hebelende die Einstellschraube in Richtung ⓐ drehen, zum Reduzieren des Hebelspiels die Einstellschraube in Richtung ⓑ drehen.
3. Die Kontermutter festziehen.

GW000099

⚠ WARNUNG

- **Das Spiel am Handbremshebel prüfen und sicherstellen, daß die Bremse richtig funktioniert.**
- **Ein weiches oder schwammiges Gefühl bei der Betätigung des Handbremshebels läßt auf Luft in der Bremsanlage schließen, die unbedingt vor Fahrtantritt durch Entlüften der Bremsen entfernt werden muß. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Erforderlichenfalls die Bremsen von einem YAMAHA-Händler überprüfen und entlüften lassen.**



1. Einstellschraube (Fußbremshebel-Position)
2. Kontermutter
3. Abstand Fußbremshebel–Fußraste

c. Fußbremshebelspiel

GAU01105

Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen

GW000104

⚠ WARNUNG

Diese Einstellarbeit sollte grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.

Hebelposition

Die Oberkante des Fußbremshebels sollte mit der Oberkante der Fußraste fluchten.

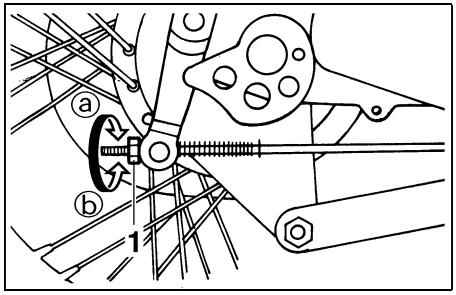
1. Die Kontermutter lockern.
2. Die Einstellschraube in Richtung ⓐ drehen, um den Fußbremshebel anzuheben, und in Richtung ⓑ drehen, um ihn zu senken.
3. Die Kontermutter festziehen.

GW000105

⚠ WARNUNG

Nach der Hebelposition das Hebelspiel einstellen.

6



1. Einstellmutter (Fußbremshebel-Spiel)

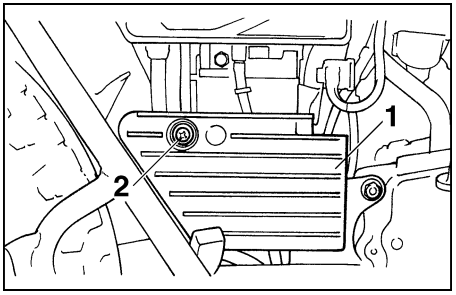
Hebelspiel

Das Fußbremshebel-Spiel sollte 20–30 mm betragen. Die Einstellmutter am Bremsgestänge in Richtung ⓐ drehen, um es zu erhöhen, und in Richtung ⓑ drehen, um es zu verringern.

GW000103

⚠ WARNUNG

Nach dem Einstellen des Fußbremshebels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.



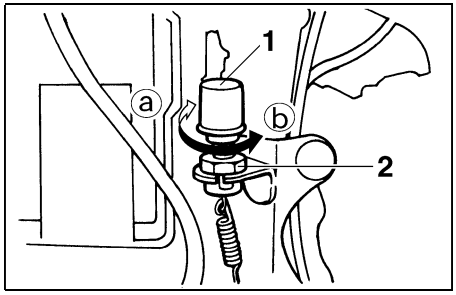
1. Batterie-Abdeckung
2. Schraube

GAU01646

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsatz der Bremswirkung auf. Den Schalter folgendermaßen einstellen.

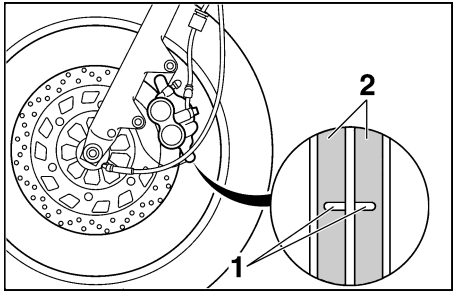
1. Das Verkleidungsteil A abnehmen.
2. Die Batterie-Abdeckung losschrauben.



1. Bremslichtschalter
2. Einstellmutter

3. Den Schalter festhalten und die Einstellmutter verdrehen.
4. Die Einstellmutter in Richtung ⓐ drehen, um den Einschaltpunkt des Bremslichtschalters vorzuversetzen. Die Einstellmutter in Richtung ⓑ drehen, um den Einschaltpunkt zurückzuversetzen.

6



1. Verschleißanzeiger (× 2)
2. Bremsbeläge

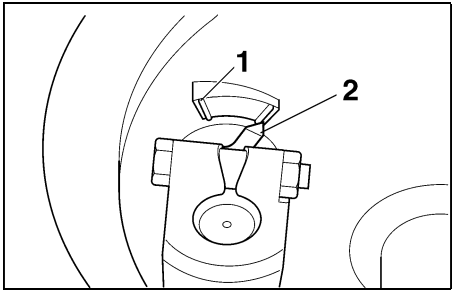
GAU00720

Scheiben- und Trommelbremsbeläge prüfen

GAU01119

Vorderradbremse

Die Vorderrad-Bremsbeläge weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Wenn die Nuten fast verschwunden sind, die Bremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

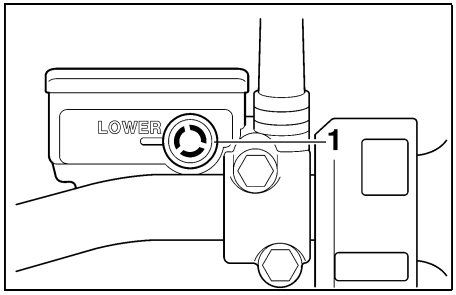


1. Verschleißgrenze
2. Verschleißanzeiger

GAU00727

Hinterradbremse

Die Hinterradbremse betätigen und den Verschleißanzeiger beobachten. Falls die Verschleißgrenze erreicht ist, die Trommelbremsbeläge vom YAMAHA-Händler erneuern lassen.



1. Minimalstand

GAU00732

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Deshalb vor jedem Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Folgende Vorsichtsmaßregeln beachten:

- Zum Ablesen des Bremsflüssigkeitsstands den Lenker so halten, daß der Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders waagrecht steht.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

HINWEIS:

Falls kein DOT 4 zur Verfügung steht, kann auch DOT 3 verwendet werden.

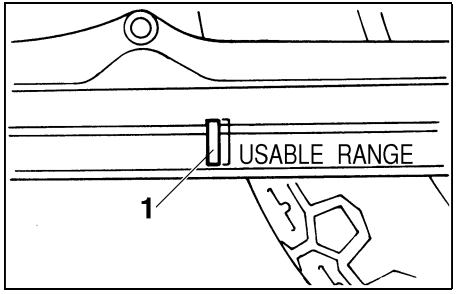
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Hauptbremszylinder gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GAU00742

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit nur von einem YAMAHA-Händler wechseln lassen. Folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler austauschen lassen:

- Dichtringe (alle zwei Jahre)
- Bremsschläuche (alle vier Jahre)



1. Sichtfenster

GAU00746

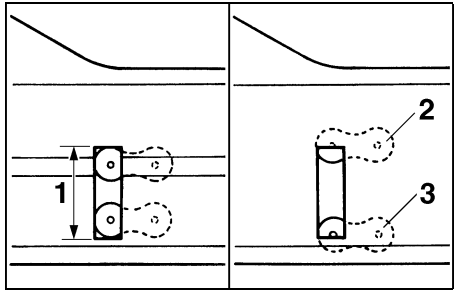
Antriebsketten-Durchhang prüfen

HINWEIS:

Das Hinterrad mehrmals drehen, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen. Den Antriebsketten-Durchhang an dieser Stelle messen und einstellen.

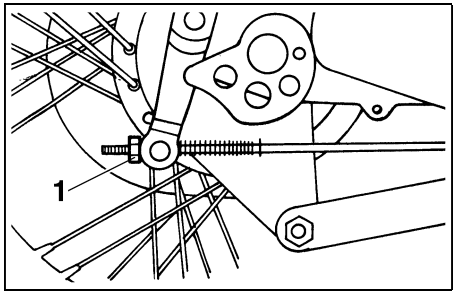
Den Antriebsketten-Durchhang folgendermaßen kontrollieren:

1. Das Motorrad auf dem Hauptständer abstellen.
2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Das Hinterrad drehen und dabei die Antriebskette durch das Sichtfenster am Kettenkasten beobachten.



1. Sollbereich
2. Kette zu straff
3. Kette zu locker

4. Bei korrektem Antriebsketten-Durchhang ist das Kettenglied im Sichtfenster laut Abbildung in seiner ganzen Höhe sichtbar.
5. Falls die obere oder untere Kante des Kettenglieds nicht sichtbar ist, muß der Antriebsketten-Durchhang eingestellt werden.

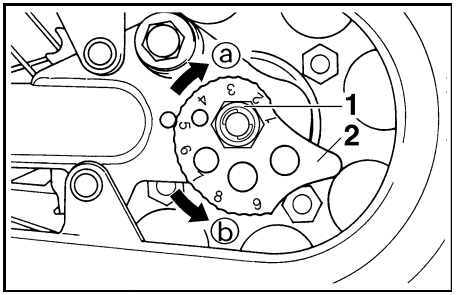


1. Einstellmutter (Fußbremshebel-Spiel)

GAU01533

Antriebsketten-Durchhang einstellen

1. Die Einstellmutter für das Fußbremshebel-Spiel lockern.
2. Die Achsmutter lösen.



1. Achsmutter
2. Exzenterplatte (Kettendurchhang)

3. Zum Straffen der Kette beide Exzenterplatten in Richtung ⓐ drehen; zum Lockern der Kette das Rad nach vorne drücken und beide Exzenterplatten in Richtung ⓑ drehen. Beide Exzenterplatten jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Radausrichtung sich nicht verstellt.

GC000096

ACHTUNG:

Eine zu straff gespannte Antriebskette verursacht erhöhten Verschleiß von Motor, Lagern und anderen wichtigen Teilen. Daher darauf achten, daß der Kettendurchhang sich im Sollbereich befindet.

4. Nach dem Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Achsmutter
65 Nm (6,5 m·kg)

5. Das Fußbremshebel-Spiel einstellen.

GW000103

⚠ WARNUNG

Nach dem Einstellen des Fußbremshebels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.

GAU01106*

Antriebskette schmieren

Die Kette besteht aus vielen Teilen, die ständig miteinander in Bewegung sind. Eine unsachgemäß behandelte Kette ist schnell verschlissen. Regelmäßige Wartung ist daher unerläßlich – ganz besonders, wenn das Motorrad oft unter staubigen Bedingungen oder im Regen gefahren wird.

Die Antriebskette muß alle 500 km geschmiert werden. Die Kette zuvor mit einer Bürste oder einem Lappen reinigen. Anschließend die Laschen und Rollen ausgiebig mit Kettenspray besprühen.

Für eine gründliche Reinigung die Antriebskette demontieren und in einem Lösungsmittelbad auswaschen. Die Kette anschließend trockenreiben und sofort schmieren, damit sie nicht rostet.

GAU02962

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GW000112

⚠ WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

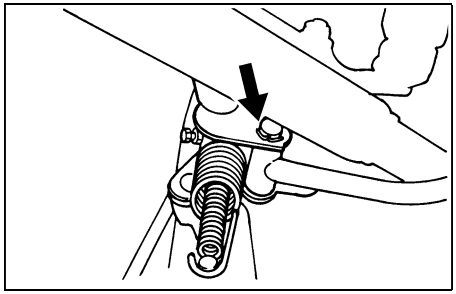
Die Seilzüge und Seilzugnippel regelmäßig schmieren. Die Seilzüge bei Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GAU00773

Gaszug und -drehgriff schmieren

Da zur Schmierung des Gaszugs der Gasdrehgriff ohnehin abgenommen werden muß, sollte die Schmierung beider Komponenten sinnvollerweise gleichzeitig durchgeführt werden. Die Gehäuseschrauben des Gasdrehgriffs lösen und den Griff abnehmen. Jetzt den Seilzugnippel hochhalten und einige Tropfen Öl in die Hülle und auf den Zug träufeln. Griff und Gehäuse werden an den Schmierstellen mit einem geeigneten Universalschmierfett geschmiert.

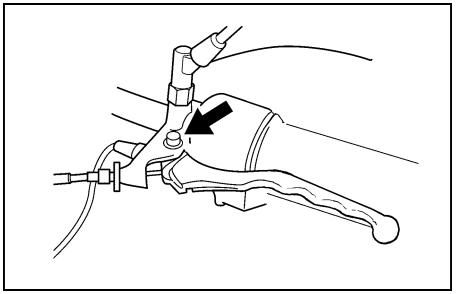


GAU02984

Fußbrems- und Schalthebel schmieren

Die Drehpunkte von Fußbrems- und Schalthebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

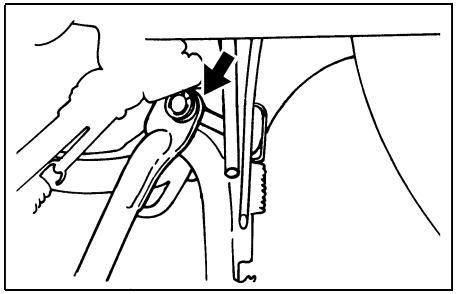


GAU02985

Handbrems- und Kupplungshebel schmieren

Die Drehpunkte von Handbrems- und Kupplungshebel schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

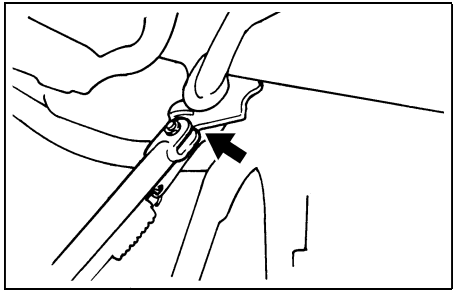


GAU02965

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

Die Drehpunkte und ggf. Gleitflächen schmieren. Sicherstellen, daß sich die Ständer leicht ein- und ausklappen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl



GW000114

⚠ WARNUNG

Falls Haupt- und/oder Seitenständer klemmen, diese vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

GAU02939

Teleskopgabel prüfen

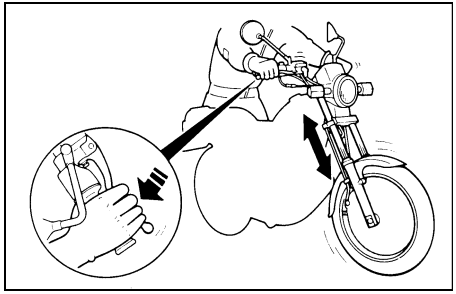
Sichtprüfung

GW000115

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.



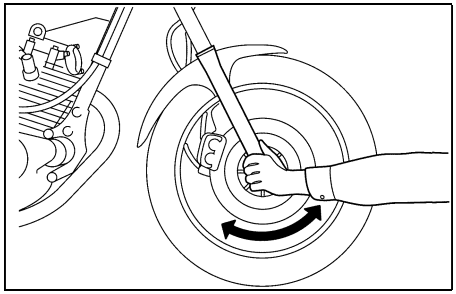
Funktionsprüfung

1. Das Motorrad auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Den Handbremshebel kräftig ziehen.
3. Die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern.

GC000098

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.



GAU00794

Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum den Zustand der Lenkung in regelmäßigen Abständen prüfen.
Das Motorrad so aufbocken, daß sich die Lenkung frei drehen läßt. Das untere Ende der Teleskopgabel greifen und versuchen, es in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler prüfen und instand setzen lassen. (Die Lenkung läßt sich übrigens bei demontiertem Vorderrad einfacher prüfen. Siehe dazu den entsprechenden Abschnitt.)

GW000115

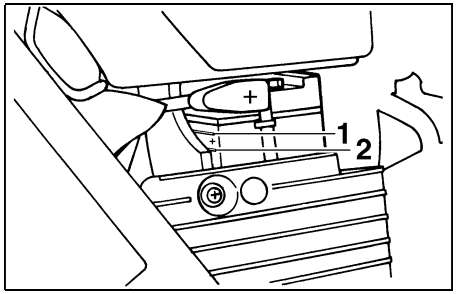
⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

GAU01144

Radlager prüfen und warten

Falls die Vorder- oder Hinterradlager zuviel Spiel aufweisen oder die Räder nicht leichtgängig drehen, die Radlager von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.



1. Maximalstand
2. Minimalstand

GAU01647

Batterie prüfen und warten

Die Batterie befindet sich hinter dem Verkleidungsteil A. (Siehe dazu Seite 6-5.)
Eine unzureichend gewartete Batterie verschleißt vorzeitig und entlädt sich schnell. Daher den Batterie-Säurestand und die Festigkeit der Polklemmen mindestens einmal im Monat prüfen.

GC000099

ACHTUNG:

Zur Batteriekontrolle gehört auch, zu prüfen, ob der Batterie-Entlüftungsschlauch richtig verläuft. Mündet er in einer Weise, daß Batteriesäure oder -gase auf den Rahmen gelangen, kann dies neben Spuren an der Oberfläche auch Schäden an der Materialstruktur hinterlassen.

GW000116

⚠ WARNUNG

Batterien enthalten giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen.

- **Äußerlich: Mit reichlich Wasser abspülen.**
- **Innerlich: Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.**
- **Augen: Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.**

Batterien erzeugen explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher die Batterie von Funken, offenen Flammen, brennenden Zigaretten und anderen Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen. BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.

Säurestand prüfen

Der Säurestand der Batterie muß sich zwischen den Maximal- und Minimalstand-Markierungen befinden. Bei niedrigem Säurestand destilliertes Wasser auffüllen.

GC000100

ACHTUNG:

Leitungswasser ist für die Batterie schädlich. Ausschließlich destilliertes Wasser verwenden.

GW000117

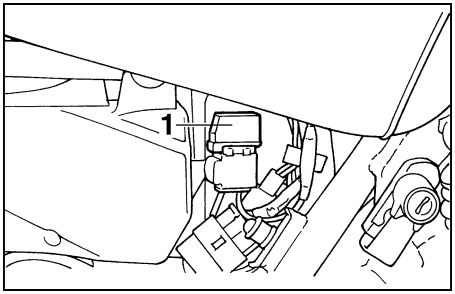
⚠ WARNUNG

Batterieflüssigkeit unter keinen Umständen mit der Antriebskette in Berührung bringen. Eine durch Korrosion gefährlich geschwächte Kette erhöht die Unfallgefahr.

6

Batterie lagern

- Vor einer etwa einmonatigen Stilllegung die Batterie demontieren und an einem kühlen, lichtgeschützten Ort lagern. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
- Bei einer Stillegung von mehr als einem Monat die Säuredichte mindestens einmal im Monat prüfen und die Batterie gegebenenfalls nachladen.
- Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung achten. Ebenfalls sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch richtig angeschlossen und verlegt ist und nicht beschädigt oder verstopft ist.



1. Sicherungskasten

GAU01307

Sicherung wechseln

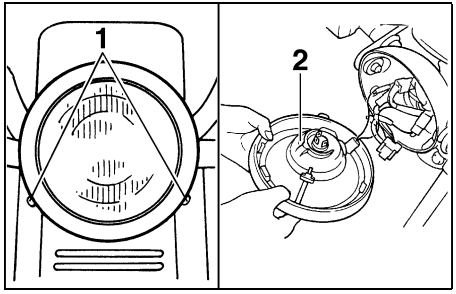
Die Sicherung befindet sich hinter dem Verkleidungsteil B. (Siehe dazu Seite 6-5.) Falls die Sicherung durchgebrannt ist, das Zündschloß sowie den Schalter des betroffenen Stromkreises ausschalten und eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl einsetzen. Danach das Zündschloß und den Stromkreis wieder einschalten und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GC000103

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

Vorgeschriebene Sicherung:	20 A



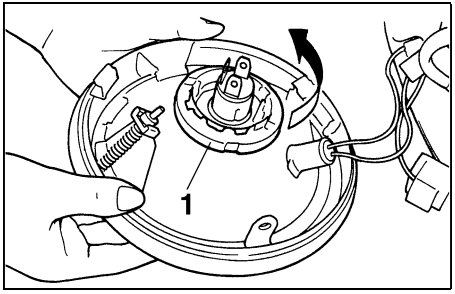
1. Schraube (× 2)
2. Lampenschutzkappe

GAU03003

Scheinwerferlampe auswechseln

Der Scheinwerfer ist mit einer Halogenlampe ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden:

1. Den Scheinwerfer aufschrauben.
2. Den Steckverbinder lösen, den Scheinwerfereinsatz abnehmen und die Lampenschutzkappe abziehen.



1. Lampenhalter

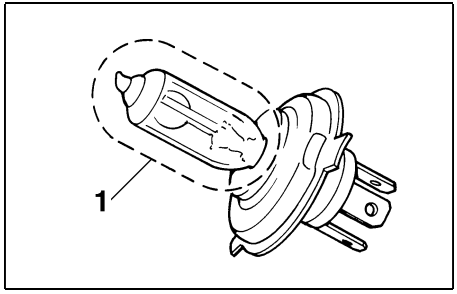
3. Den Lampenhalter gegen den Uhrzeigersinn lösen und die defekte Lampe herausnehmen.

GWA00023

⚠ WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß, daher entflammbares Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

4. Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern. Diesen dazu im Uhrzeigersinn drehen.



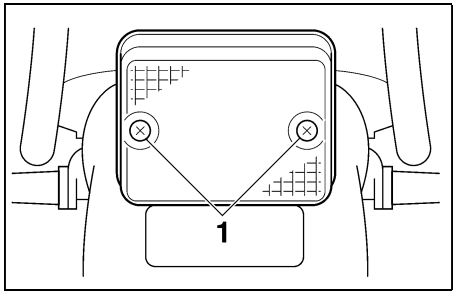
1. Nicht berühren.

GCA00040

ACHTUNG:

Den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren. Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.

5. Die Lampenschutzkappe und den Steckverbinder wieder aufsetzen und den Scheinwerfereinsatz montieren. Den Scheinwerfer erforderlichenfalls nachträglich vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

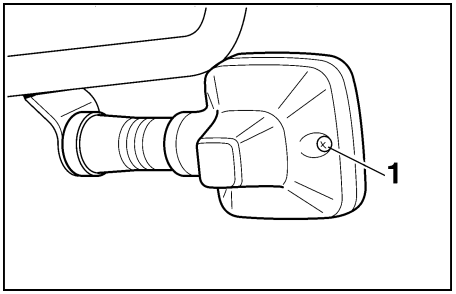


1. Schraube (× 2)

GAU00855*

Blinker- und Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

1. Die Streuscheibe losschrauben.
2. Die Lampe eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



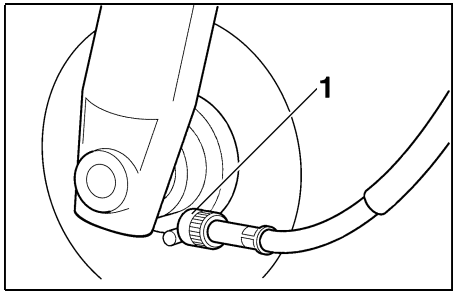
1. Schraube

3. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen, eindrücken und im Uhrzeigersinn drehen, bis sie einrastet.
4. Die Streuscheibe festschrauben.

GC000108

ACHTUNG:

Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.



1. Tachowelle

GAU00866

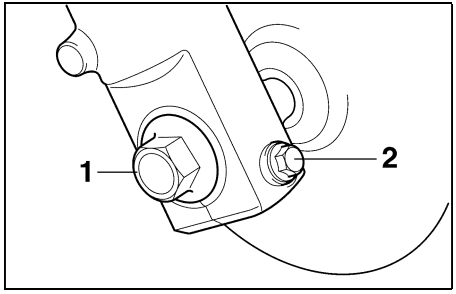
Vorderrad demontieren

GW000122

⚠ WARNUNG

- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

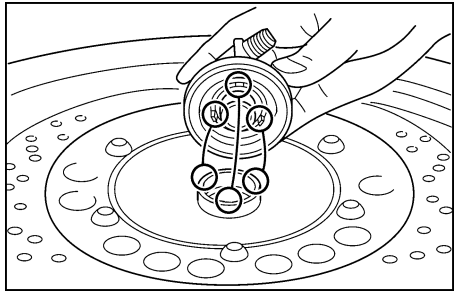
1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
2. Die Tachowelle am Vorderrad lösen.



1. Radachse
2. Klemmschraube

3. Die Vorderachs-Klemmschraube lokkern.
4. Die Radachse herausziehen. Darauf achten, daß das Motorrad richtig abgestützt ist.

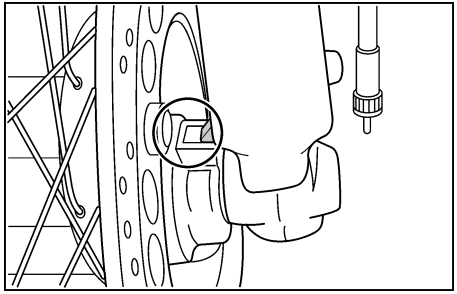
HINWEIS:
Bei ausgebauter Bremsscheibe (bzw. demontiertem Bremssattel) auf keinen Fall den Handbremshebel betätigen, da sonst die Bremsbeläge aneinandergedrückt werden.



GAU01394

Vorderrad montieren

1. Das Tachometer-Antriebsgehäuse montieren. Die Tachometer-Mitnehmerklauen an der Radnabe müssen in die Nuten am Tachometer-Antriebsgehäuse eingreifen.
2. Das Vorderrad zwischen die Gabelbeine heben. Dabei die Bremsscheibe zwischen die Bremsbeläge führen. Darauf achten, daß die Nase am Gabelbein in der Nut des Tachometer-Antriebsgehäuses sitzt.
3. Die Radachse montieren, dann das Motorrad herablassen.



4. Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.
5. Die Radachse vorschriftsmäßig festziehen.
6. Die Klemmschraube montieren und vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Radachse
59 Nm (5,9 m·kg)
Klemmschraube
20 Nm (2,0 m·kg)

7. Die Tachowelle montieren.

6

Hinterrad demontieren

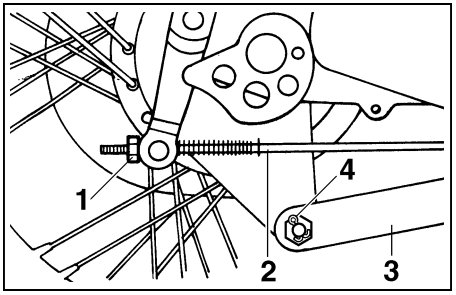
GAU01116*

GW000122

⚠ WARNUNG

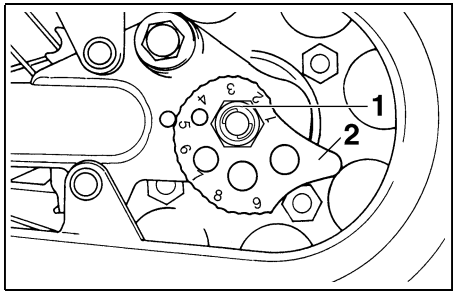
- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler durchgeführt werden.**
- **Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.



1. Einstellmutter (Fußbremshebel-Spiel)
2. Bremsgestänge
3. Bremsankerstrebe
4. Splint

2. Die Bremsankerstrebe durch Demontieren deren Splint, Mutter und Schraube von der Bremsankerplatte lösen.
3. Die Einstellmutter für das Fußbremshebel-Spiel und das Bremsgestänge vom Bremswellenhebel lösen.



1. Achsmutter
2. Exzenterplatte (Kettendurchhang)

4. Die Einstellmuttern beider Kettenspanner lockern.
5. Die Achsmutter lösen.
6. Die Radachse herausziehen.
7. Das Rad nach vorn drücken und die Antriebskette lösen.
8. Das Hinterrad herausziehen.

GAU01723*

Hinterrad montieren

1. Hinterrad und Radachse montieren.
2. Die Achsmutter montieren, dann das Motorrad herablassen.
3. Das Bremsgestänge in den Bremswellenhebel einsetzen und die Einstellmutter für das Fußbremshebel-Spiel montieren.
4. Die Bremsankerstreben-Schraube vorschriftsmäßig festziehen und mit einem neuen Splint sichern.

Anzugsmoment
Bremsankerstreben-Schraube
25 Nm (2,5 m·kg)

5. Den Antriebsketten-Durchhang einstellen. (Siehe dazu Seite 6-22.)
6. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Achsmutter
65 Nm (6,5 m·kg)

7. Fußbremshebel-Position und -Spiel einstellen. (Siehe dazu Seite 6-17.)

GW000103

⚠ WARNUNG

Nach dem Einstellen des Fußbremshebels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.

GAU01008

Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.
Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche ermöglichen. Reparaturarbeiten sollten unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Knowhow, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.
Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Originalersatzteile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GAU03009

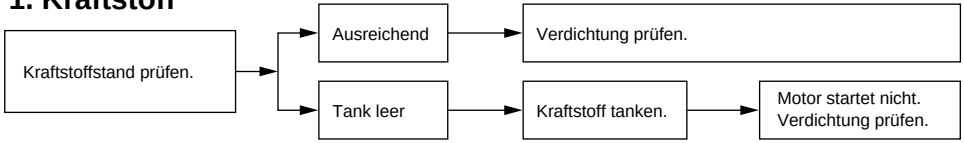
Fehlersuchdiagramm

GW000125

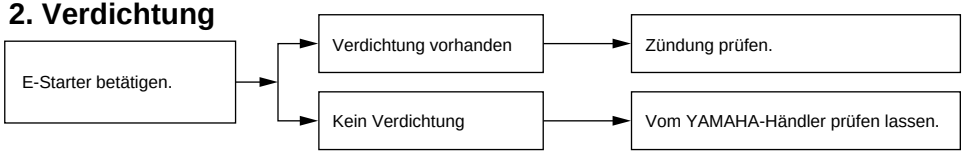
⚠ WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

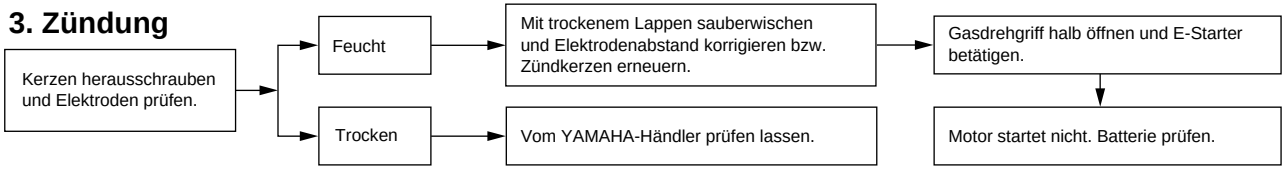
1. Kraftstoff



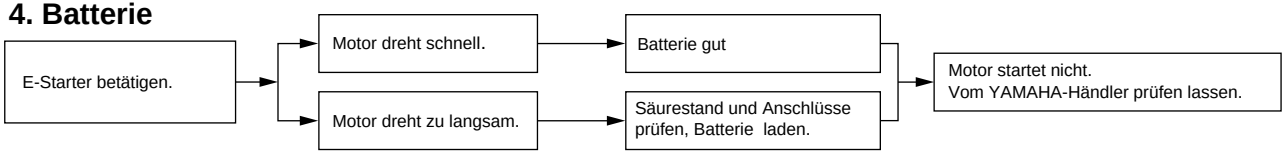
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



Motorradpflege – eine Investition, die sich lohnt!

Die “Faszination Motorrad” basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihr Motorrad auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Motorrad behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

Vorbereitung für die Wäsche

1. Den Schalldämpfer mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder – auch der Zündkerzenstecker – und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von Kette, Kettenrädern und Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

Wäsche

Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

Pflege und Lagerung

GCA00010

ACHTUNG:

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.**
- **Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampengläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen/Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.**
- **Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen/Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.**
- **Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drükken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.**
- **Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel führen zu einer Eintrübung der Scheibe, ein harter Schwamm verursacht Kratzer. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt.**

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meereswasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion. Deshalb sollten Sie Ihre YAMAHA nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr folgendermaßen behandeln:

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

ACHTUNG:

Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.

2. Alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

Nach der Wäsche

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette trocknen und sofort schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauffarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
4. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
5. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
6. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
8. Das Motorrad vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00001

⚠ WARNUNG

Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr. Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Anschließend vorsichtig mit dem Motorrad losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.

GCA00013

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Lagerung

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA00014

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab. Denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen. Das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

Stillegung

Möchten Sie Ihr Motorrad für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern.

1. Eine komplette Motorradpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Die Schwimmerkammer durch Öffnen der Ablaßschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Tank einfüllen.
3. Den Kraftstoffhahn ggf. auf “OFF” stellen.
4. Volltanken, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.
5. Um Korrosion im Motor zu vermeiden:

a) Die Zündkerze herausschrauben und den Zündkerzenstecker abziehen.
b) Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfließen lassen.
c) Die Zündkerze mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Zündfunken zu verhindern.
d) Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen. Das Öl gelangt so an Zylinder, Kolben usw.
e) Die Zündkerze montieren und den Zündkerzenstecker aufstecken.

GWA00003

⚠ WARNUNG

Schritt 5.c) unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.

6. Sämtliche Seilzüge und alle Hand- und Fußhebel- sowie Ständer-Drehpunkte ölen.
7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben; anderenfalls die Reifenposition jeden Monat verändern, um die Reifen nicht zu beschädigen.
8. Den Schalldämpfer mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
9. Die Batterie ausbauen, kühl und trokken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Nähere Informationen siehe Abschnitt “Batterie” im Kapitel “Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen”.

HINWEIS:

Anfallende Reparaturen oder Inspektion vor der Stillegung ausführen.

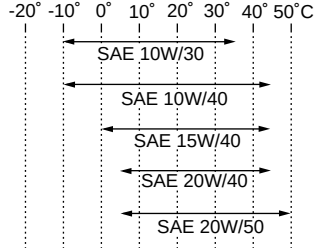
GAU01038

Technische Daten

Modell	**SR125**
Abmessungen	
Gesamtlänge	2.020 mm
Gesamtbreite	775 mm
Gesamthöhe	1.100 mm
Sitzhöhe	745 mm
Radstand	1.285 mm
Bodenfreiheit	155 mm
Wendekreis-Halbmesser	2.100 mm
Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)	113 kg
Motor	
Bauart	luftgekühlter 1-Zyl.-4-Takt-Ottomotor, eine oben liegende Nockenwelle (SOHC)
Zylinderanordnung	1-Zyl., nach vorn geneigt
Hubraum	124 cm^3
Bohrung × Hub	57,0 × 48,8 mm
Verdichtungsverhältnis	10:1
Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Naßsumpfschmierung

Motoröl

Sorte (Viskosität)



Klassen

nach API: SE, SF oder SG
nach ACEA (CCMC): G-4 od. G-5

ACHTUNG:

Keine Öle verwenden, die Reibschutzmittel enthalten. Pkw-Motoröle mit der Bezeichnung "Energy Conserving" enthalten oft solche Zusätze. Diese können beim Motorrad zu Kupplungsrutschen und Leistungsminderung führen.

Füllmenge

Ölwechsel ohne Filterwechsel	1,0 L
Ölwechsel mit Filterwechsel	1,1 L
Gesamtfüllmenge	1,3 L

8

Luftfilter	Naßfilter-Einsatz
Kraftstoff	
Sorte	bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt)	10,0 L
Davon Reserve	1,6 L
Vergaser	
Typ × Anzahl	Y24P × 1
Hersteller	TEIKEI
Zündkerzen	
Hersteller/Typ	NGK / DR8EA
Elektrodenabstand	0,6–0,7 mm
Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbadkupplung
Kraftübertragung	
Primärantrieb	Stirnräder
Primärübersetzung	3,318
Sekundärantrieb	Kettenantrieb
Sekundärübersetzung	3,500
Anz. Zähne Kettenrad/ Antriebsritzel	49/14
Getriebe	klauengeschaltetes 5-Gang-Getriebe
Getriebe-Betätigung	Fußschalthebel (links)

Getriebeabstufung		
	1. Gang	2,250
	2. Gang	1,476
	3. Gang	1,125
	4. Gang	0,926
	5. Gang	0,793

Fahrwerk		
Rahmenbauart		unten offener Zentralrohrrahmen
Lenkkopfwinkel		26°45′
Nachlauf		90 mm
Reifen		
Vorn		
	Ausführung	Schlauchreifen
	Dimension	3,00-17 45P
	Hersteller/Modell	Inoue / 8F
Hinten		
	Ausführung	Schlauchreifen
	Dimension	3,50-16 52P
	Hersteller/Modell	Inoue / 8RA
Maximale Zuladung*		160 kg
Luftdruck (für kalten Reifen)		
Bei einer Zuladung* von 0–90 kg		
	Vorn	175 kPa (1,75 kg/cm^2; 1,75 bar)
	Hinten	200 kPa (2,00 kg/cm^2; 2,00 bar)

Bei einer Zuladung* von 90 kg–max. Zuladung*

Vorn	175 kPa (1,75 kg/cm^2; 1,75 bar)
Hinten	225 kPa (2,25 kg/cm^2; 2,25 bar)

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Räder

Vorn

Ausführung	Speichenrad
Dimension	17 × 1,60

Hinten

Ausführung	Speichenrad
Dimension	16 × 1,85

Bremsanlage

Vorn

Bauart	Einscheibenbremse
Betätigung	Handbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit	DOT 4 oder DOT 3

Hinten

Bauart	Trommelbremse
Betätigung	Fußbremshebel (rechts)

Radaufhängung

Vorn

Typ	Teleskopgabel

Hinten

Typ	Schwinge

Federelemente

Vorn	hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern
Hinten	Federbeine mit hydraulischem Stoßdämpfer und Spiralfeder

Federweg

Vorn	120 mm
Hinten	76 mm

Elektrische Anlage

Zündsystem	CDI-Schwunglichtmagnetzündung

Lichtmaschine

Bauart	CDI-Schwunglichtmagnetzünder
Leistung	14 V, 9 A bei 5.000 U/min

Batterie

Typ	12N7-3B-1
Bezeichnung (Spannung, Kapazität)	12 V, 7 AH

Scheinwerfer	Halogenlampe

Lampen (Bezeichnung × Anzahl)	
Scheinwerfer	12 V, 60/55 W × 1
Standlicht vorn	12 V, 4 W × 1
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5/21 W × 1
Blinker	12 V, 21 W × 4
Instrumentenbeleuchtung	14 V, 3 W × 1
Leerlauf-Kontrolleuchte	12 V; 1,7 W × 1
Fernlicht-Kontrolleuchte	12 V; 1,7 W × 1
Blinker-Kontrolleuchte	12 V; 1,7 W × 1
Hauptsicherung	20 A

Fahrzeugidentifizierung

GAU01039

GAU02944

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

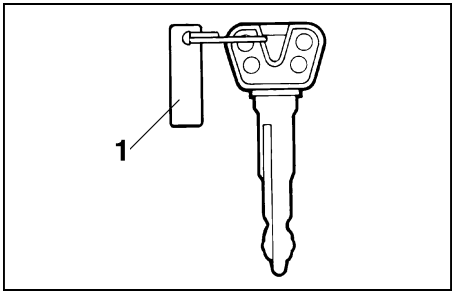
Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER

2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGS-NUMMER

3. MODELLCODE-INFORMATION

○
●

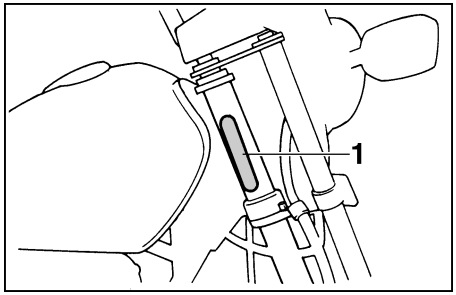


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist wie gezeigt auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

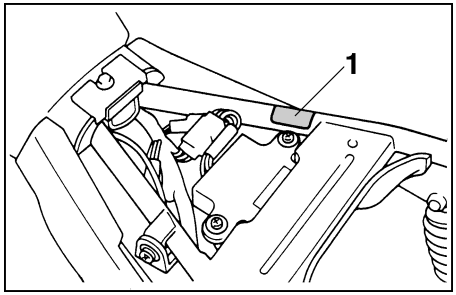
GAU01043

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Information

GAU01050

Modellcode-Information

Das Modellcode-Klebeschild ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-8 für Einzelheiten zum Abnehmen der Sitzbank.) Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

YAMAHA MOTOR CO., LTD.

GEDRUCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN
2001 · 3 - 0.4 × 1 CR
(G)